

PJ-Evaluation

Herbst 2015 - Frühjahr 2016

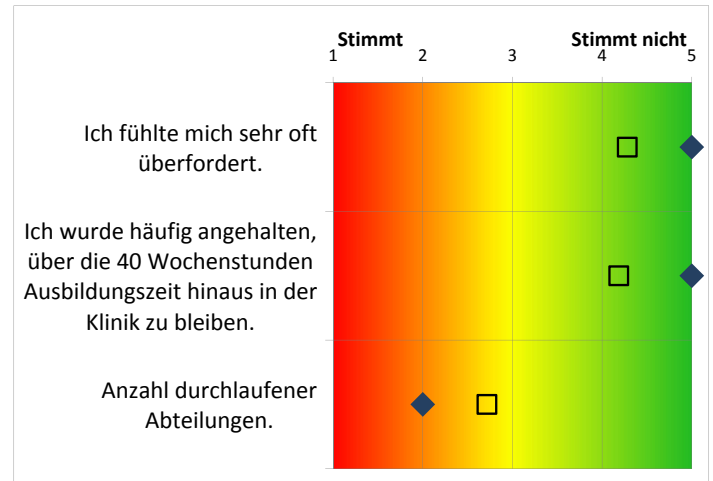
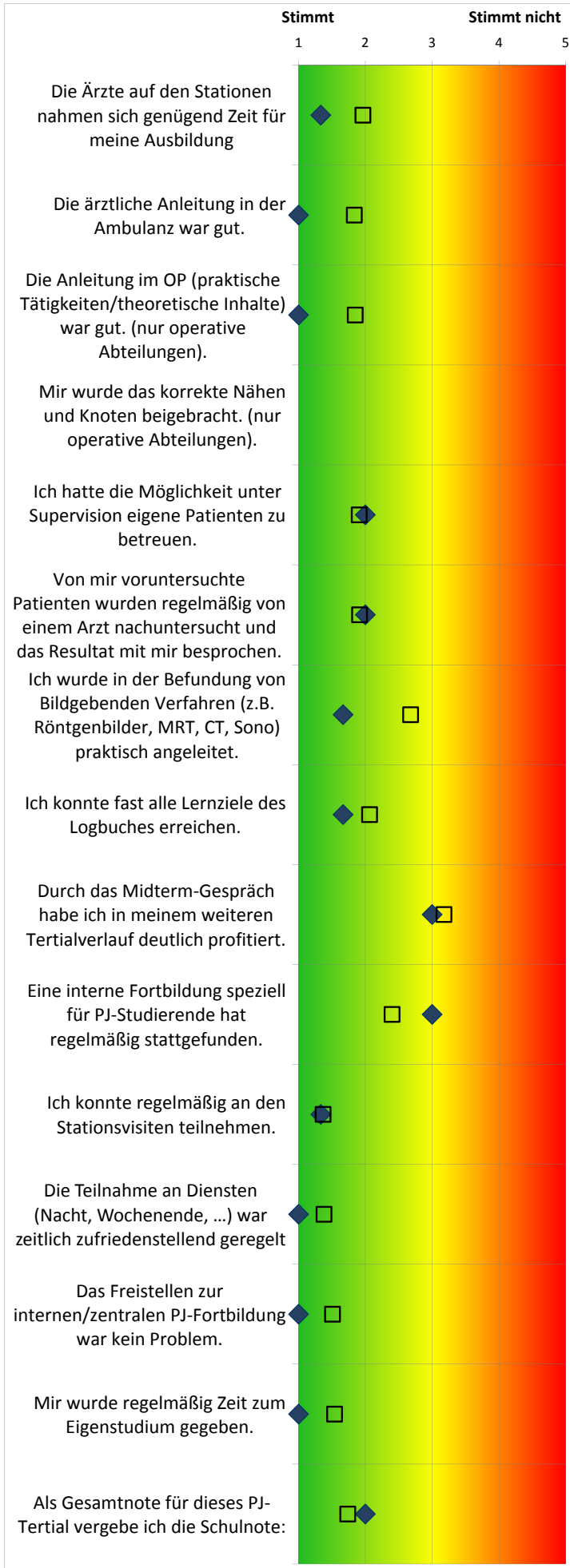
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

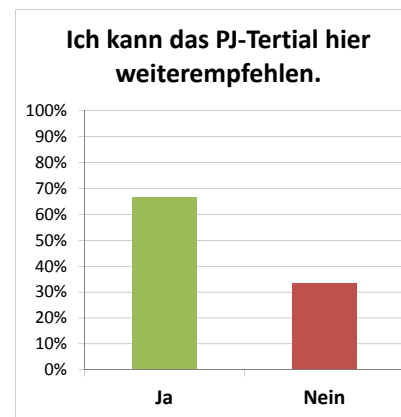
Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



- ◆ Mittelwert Abteilung der Klinik
- Mittelwert aller Wahlfächer



N= 3

Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...

Student 1 Nein: weil zu sparsam mit Indikationen zur Legung von arterieller Druckmessung (invasiv) und ZVK-Anlage umgegangen wird. Man kommt nicht dazu unter Anleitung welche selbst zu legen, da diese vorrangig von Assistenzärzten ausgeführt werden, die dies noch lernen müssen. Ebenso durfte ich nie eine Spinalanästhesie durchführen.

Mir hat besonders gut gefallen

Die Anästhesisten waren alle sehr freundlich und der Umgang war locker. Man konnte viele Intubationen durchführen und Narkosen einleiten und fahren und auch extubieren. Man hat viel erklärt bekommen.

Mir hat nicht so gut gefallen ...

Unfreundliche Anästhesieschwestern im ungefähr gleichen Alter, die mit ihrer Studentenbissigkeit nicht hinterm Berg halten konnten. Man wurde persönlich angefahren ("Wenn man keine Ahnung hat, dann halt doch einfach den Mund.") und teilweise mit Sterilkörben angerannt, angeherrscht oder bewusst der Anästhesist in ein Gespräch verwickelt, damit man dann alleine im Saal saß (als Neuling). Es fehlte der gesunde Respekt von Mensch zu Mensch.

Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:

Zurechtweisung der Anästhesieschwestern, wenn diese ausfallend oder persönlich werden, denn als Pjler kann man sich nur bedingt zur Wehr setzen, wenn man noch mehrere Monate auf die Gutwilligkeit der Schwestern angewiesen ist.

Student 2 -

schnelles "eigenständiges" Arbeiten

Stagnieren des Lernfortschrittes nach einigen Wochen

-